



AUSGABE 01/2018

# JOURNAL

AKTUELLE MITARBEITERINFORMATION



- **WDU rechnet ab – Geschäftsjahr 2017**
- **Neue Wege zur Stärkung der Gesundheit**
- **Neukundengewinnung: Müritz-Sparkasse**
- **Erste Rückkehrermesse in Eberswalde**
- **Die 22. Hochzeitsmesse in Prenzlau**
- **Workshop – Sucht**
- **Workshop – Stress**
- **Datenschutz: Jahresbericht 2017**
- **Neues zum Thema Datenschutz**
- **Digitalisierung der Leitstelle**
- **WDU und Windkraft**
- **Verabschiedung von Frau Veronika Limp**
- **Rätsellecke**
- **Babyecke**
- **Geburtstage und Jubiläen**
- **Rezept**





## **WDU rechnet ab – Geschäftsjahr 2017**

### **Liebe Mitarbeiter, liebe Kunden, liebe Freunde,**

*das erfolgreiche 2017 ist Vergangenheit und der Blick richtet sich auf das aktuelle Jahr 2018 und darüber hinaus. Unser Unternehmen erzielte im Jahr 2017 einen Umsatz von 8,8 Millionen Euro bei 242 beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Grundlage des Erfolges sind vordergründig die Erteilung von Separataufträgen sowie GWT-Leistungen aus den öffentlichen Bereichen und der Wirtschaft. Daraus resultierend hat unser Geschäftsführer Investitionen zur Erweiterung des Fuhrparks sowie die Bereitstellung von zusätzlicher Software für das Herz unseres Unternehmens, die Notruf- und Serviceleitstelle und den Bereich Geld- und Werttransporte, beziehungsweise die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter getätigt.*

*Ich bedanke mich für Ihre geleistete Arbeit und der damit verbundenen Kundenzufriedenheit.*

*Es grüßen Sie herzlich*

*Ihr Sigmund Bäsler  
Geschäftsführer*

*Ihr Nico Bäsler  
Geschäftsführer*

# Neue Wege zur Stärkung der Gesundheit

AOK Nordost und WDU Dienstleistung GmbH unterzeichnen Gesundheitspartnerschaft

**Im Dezember 2017 unterzeichneten die WDU Dienstleistung GmbH und die AOK Nordost einen Kooperationsvertrag zur Gesundheitspartnerschaft. Ziel der Vereinbarung ist es, das betriebliche Gesundheitsmanagement im Unternehmen der WDU weiter auszubauen und zu verbessern.**

„Mit der AOK haben wir einen professionellen Partner für unser Gesundheitsmanagement gewonnen“, sagt Nico Bäsler, Geschäftsführer der WDU. Start der Zusammenarbeit zwischen AOK und WDU soll das 1. Quartal 2018 sein. „Wir werden als AOK Nordost der WDU bei der Gesundheitsprävention zur Seite stehen, und vor allem auch Erfahrungen aus unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement gern weitergeben“, sagt Aileen Daske, Projektkoordinatorin der AOK Nordost.

Im Vorfeld fanden bereits im Dezember 2017 erste Workshops für die Auszubildenden der WDU statt, um die jüngsten Mitarbeiter im Betrieb für Gesundheitsthemen zu begeistern. Mit dem Projekt „Gesundheit für Azubis“ der AOK Nordost hat das Unternehmen ein erstes innovatives Zeichen gesetzt. Etwa im Workshop „Wenn das Zuviel zu viel ist“: Hier nutzten die WDU-Azubis die Gelegenheit, sich über erlebnisorientierte Fakten rund um das Thema Sucht zu informieren und reflektierten ihre eigenen Risikofaktoren. Im Workshop „Stressig leben? Ohne mich!“ sprachen die Azubis in Kleingruppen über ihre Arbeitsbelastungen, den Termindruck, aber auch über die Wechselwirkung von persönlichem und jobbedingtem Stress. Neben der Theorie bot natürlich auch dieser Workshop praktische Übungen – zum Auspowern und zum aktiven Entspannen. Auch die nächsten Workshops sind bereits in Planung. „Das Programm kommt bei unseren Auszubildenden wirklich gut an. Es packt die tatsächlichen Probleme der jungen Leute an und bietet ihnen praktische Lösungen“, bringt es Nico Bäsler auf den Punkt.



# Neukundengewinnung: Müritz-Sparkasse

Beitrag von Tim Sommerfeld, Leitende Fachkraft der Notruf- & Serviceleitstelle

## **Im Mai 2017 wurde die Grundlage für eine Zusammenarbeit mit der Müritz-Sparkasse geschaffen.**

Nach langer Verhandlung wurde im Mai 2017 die Müritz-Sparkasse als Kunde der WDU Dienstleistung GmbH gewonnen. Das Angebot zur Aufschaltung von 14 Filialen der Müritz-Sparkasse wurde übergeben. Nach ca. 2 Monaten Bearbeitungszeit durch den Vorstand wurde am 27.07.2017 der Vertrag zur Alarmaufschaltung unterschrieben und die Sicherheit ihrer Filialen und Mitarbeiter in die Hände der WDU Dienstleistung GmbH gelegt.

Durch die enorme technische Entwicklung und die qualifizierte Dienstleistung der WDU Dienstleistung GmbH konnte die Müritz-Sparkasse als Auftraggeber gewonnen werden. Abschluss der Aufschaltungen aller Filialen durch den Errichter war im Dezember 2017.

Da die WDU Dienstleistung GmbH sich den technischen Entwicklungen in der Telekommunikationsbranche anpasst und stets an der Weiterentwicklung der angebotenen Dienstleistung interessiert ist, können Alarmaufschaltungen nach neuestem Standard hochqualifiziert erbracht werden. Die Investitionen in den neuen Glasfaseranschluss der Stadtwerke Schwedt sowie die Erneuerung der gesamten Serverlandschaft im Jahr 2016 spielen hierbei eine wichtige Rolle. Die Voraussetzungen für die Aufschaltung der Sparkassen sind durch die Zertifizierung nach DIN EN 50518 und VdS Richtlinie 3138 erfüllt. Mit der Zertifizierung werden die Qualität der Dienstleistung und die Sicherheit der Kunden sichergestellt und jährlich durch den Zertifizierer geprüft.

Ein Dank gilt vor allem Herr Nico Bäsler und Herr Jörg Holz für die großartige Vertriebstätigkeit und Herr Marcel Weiss für die Unterstützung im Bereich der Intervention für diesen Auftrag.



# Erste Rückkehrermesse in Eberswalde

Beitrag vom Personalmanagement

Am Donnerstag, den 29. Dezember 2017, fand die erste Rückkehrermesse im Paul Wunderlich Haus in Eberswalde statt. Ziel der Veranstaltung war es, abgewanderte Menschen, die seit 1990 ihre Heimat in den neuen Bundesländern verlassen haben, um einen besser entlohnten Arbeitsplatz oder bessere berufliche Rahmenbedingungen zu finden, wieder für unseren regionalen Wirtschaftsmarkt zu gewinnen. Da der Wandel der Zeit und die positive Wirtschaftslage immer mehr Arbeiter in die Umgebung lockt, bot die Veranstaltung eine ideale Grundlage, die momentane berufliche Situation auf dem Stellenmarkt der Umgebung bei verschiedenen Unternehmen unterschiedlicher Richtungen abzufragen. Aus dem Strom der Rückkehrer entstand ein Bewerbermarkt von teilweise sehr gut ausgebildeten Bewerbern, die Interesse an einem Arbeitsplatz im Heimatort besitzen. Neueste Zahlen des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung zeigen, dass zum ersten Mal mehr Menschen aus dem Westen in den Osten ziehen als umgekehrt, wie es bisher der Fall war. Das zeigt das starke Potenzial dieses Bewerberpools.

Bei den Besuchern zeigte sich Interesse an den Ausstellern, die sich dort präsentierten. Organisiert und verwirklicht wurde die Rückkehrermesse von der Stadt Eberswalde und dem Amt für Wirtschaftsförderung.





*Aussteller aller Art präsentierten sich auf der Rückkehrermesse, darunter regionale Unternehmen und Institutionen. Eingeleitet und anfangs begleitet wurde die Veranstaltung vom Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg, Herr Albrecht Gerber und vom Bürgermeister der Stadt Eberswalde, Herr Friedhelm Boginski. Bereits zurückgekehrte Berufstätige stellten sich in einer kurzen Vorstellungsrunde vor, um von ihren Erfahrungen und ihrem beruflichen Werdegang zu erzählen. Des Weiteren wurden auch die Unternehmen, die sich dort präsentierten, kurz vorgestellt. Allerdings wurde dies nach kurzer Zeit eingestellt, da die Zahl der Zuhörer nach dem ersten Ansturm auf eine Personenanzahl von circa 10 Personen abgefallen war. Ich denke, die niedrige Anzahl an Interessenten der Messe lässt sich mit den schlechten Wetterverhältnissen an diesem Tag und des Zeitpunkts der Messe begründen, da diese in der Woche nach Weihnachten stattfand.*

*Die Messe war für viele Besucher eine Möglichkeit mit einem Ansprechpartner über ihre Anliegen und Fragen zu sprechen. So wurde sich konkret nach freien Jobs, der Hilfe bei der Suche nach Wohnraum und Kita-Plätzen erkundigt oder die Anfrage nach diversen Freizeitangeboten in der Stadt getätigt.*

# Die 22. Hochzeitsmesse in Prenzlau

Beitrag von Lisa Grammbauer, Auszubildende Personaldienstleistungskauffrau



Am Samstag, den 20.01.2018, fand in Prenzlau in der Uckerseehalle die 22. Uckermärkische Hochzeitsmesse statt. Bei den vielen Besuchern zeigte sich ein großes Interesse an den zahlreichen Ausstellern, die sich dort an diesem Tag präsentierten. Organisiert und verwirklicht wurde die Festmesse von der Stadt Prenzlau sowie der Sparkasse Uckermark, die unter anderem auch als Aussteller zur fachkundigen, persönlichen Beratung vor Ort war. Insgesamt präsentierten sich dieses Jahr um die 40 Unternehmensaussteller aus den Bereichen Kosmetik, Mode, Frisuren, Schmuck, Limousinen- und allgemeine Shuttletransfere sowie Dienstleistungen, die speziell auf Hochzeiten ausgelegt wurden. Der offizielle Einlass um 10 Uhr war einhergehend mit der Eröffnung des Bühnenprogramms. Abgerundet wurde die Informationsmesse von einem Programm, das sowohl unterhaltend als auch eindrucksgelend auf die Besucher wirkte. Eine Besonderheit stellte die Hochzeits- und Festmodenschau dar, die musikalisch sowie tänzerisch untermalt war. Die Messe gab einen guten Überblick rund um das Thema Hochzeitsplanung und Durchführung und war gleichermaßen ansprechend für Verlobte wie einfache Interessenten.

ING GMBH



Interessiert zeigten sich die Besucher an unserem Stand an den Themen Shuttleservices, speziell für den Hin- und Rücktransport der Hochzeitsgäste. Insgesamt konnten wir 37 Interessenten verzeichnen, davon 21, die Interesse an unserem Unternehmen zeigten, 6 Personen, die sich nach Stellenausschreibungen in unserem Unternehmen erkundigten und 10 Interessenten für unsere Fahrdienstleistungen. Am Ende des Bühnenprogramms fand die Auslosung der Tombola statt, bei der wir einen Gutschein für einen Hochzeitstransport unseres Fahrdienstes verlost. Der Gutschein wurde an diesem Tag nicht mehr von der Gewinnerin abgeholt, wurde aber im Rathaus der Stadt Prenzlau abgegeben und ist dort für die rechtmäßige Gewinnerin hinterlegt. Zur Vorstellung unseres Unternehmens präsentierten sich Herr Dawid Godyn (Leiter des Fahrdienstes) und Frau Lisa Grammbauer (Auszubildende Personaldienstleistungskauffrau) auf der Messe.

# Azubi-Workshop: Sucht

Beitrag von unseren Auszubildenden der WDU Dienstleistung GmbH

Bilder: WDU / Audienzbak.com

Am Montag, den 11. Dezember 2017, fand im Mehrgenerationenhaus in Schwedt ein von der AOK Nordost geleiteter Workshop zum Thema Suchtprävention statt. Zu dieser Veranstaltung wurden unsere Auszubildenden für die Berufe Fachkraft für Schutz und Sicherheit und Personaldienstleistungskaufmann vom ersten, zweiten und dritten Lehrjahr eingeladen.

Als Abhängigkeit, oder umgangssprachlich Sucht, bezeichnet man in der Medizin das unabweisbare Verlangen nach einem bestimmten Erlebniszustand. Dieser beeinträchtigt die freie Entfaltung der Persönlichkeit und die sozialen Chancen eines Individuums. Wie neueste Statistiken des Suchtverbandes zeigen, gibt es einen Anstieg von unter 20-jährigen, die ein Suchtverhalten aufweisen. Da gerade jüngere Menschen von äußeren Einflüssen leichter zu beeinflussen sind, ist es umso entscheidender, Angebote zur Aufklärung anzubieten. Die Sensibilisierung wird zunehmend wichtiger, um diesem Risiko entgegenwirken zu können.

Bei dem Workshop wurden die meisten Informationen gemeinschaftlich im Gruppenverband zusammengetragen und anschließend detailliert besprochen. Es wurden verschiedene Themen näher beleuchtet, wie zum Beispiel die Auswirkungen auf die Psyche oder auch die Merkmale vom Konsum. Auf Flipcharts wurden die Erarbeitungen dann schriftlich festgehalten und anschließend präsentiert. Um noch einmal in einer gemütlichen Runde den Auswertungsstand zu besprechen versammelten wir uns im Mendoza, um dort gemeinsam in entspannter Atmosphäre Mittag zu essen. Das Essen wurde im Zuge des Workshops von der AOK gesponsert. Nach der ausgiebigen Mahlzeit wurden uns Wege aufgezeigt, präventiv gegen Suchtmittel vorzugehen. Besonders die Themen Internetsucht und „die Sucht nach dem Handy“ wurden von den Auszubildenden analysiert und die Ergebnisse mit Interesse von allen Teilnehmern aufgenommen. Die zuvor erlangten Kenntnisse über dieses weitreichende Thema ließen sich gut in den Workshop integrieren.



*Zusammenfassend kann man festhalten, dass die Wissensvermittlung zum Thema inhaltlich erklärt und praktisch wirkungsvoll geschult wurde. Die gegebenen Ratschläge waren hilfreich für alle Teilnehmer, um Suchtpotenziale leichter erkennen und bekämpfen zu können oder diesen ganz vorzubeugen. Viele der Auszubildenden fanden den Workshop interessant und beteiligten sich engagiert und mit großem Interesse. Bei der Auswertung ließ sich erkennen, dass eine durchweg positive Resonanz zu verzeichnen war.*

# Azubi-Workshop: Stress, deren Entstehung und Vorbeugung

Beitrag von unseren Auszubildenden der WDU Dienstleistung GmbH



Am Montag, den 18. Dezember 2017, fand im Mehrgenerationenhaus in Schwedt ein Workshop zum Thema „Stress, Stressoren und Prävention“ zur Vorbeugung von Stress statt.

Stress ist bezeichnend für eine durch spezifische äußere Reize (Stressoren) hervorgerufene psychische und physische Reaktion des Körpers bzw. des Geistes. Er entsteht durch körperliche und geistige Belastung sowie durch äußerlich auf den Körper einwirkende Reize. Gerade in den letzten Jahren hat sich die Zahl der stressbedingten Erkrankungen im Beruf stetig erhöht, weswegen die Sensibilisierung dieses Themas zunehmend wichtiger wird, um diesen Erkrankungen, wie beispielsweise dem Burnout, präventiv entgegen wirken zu können.



Die wichtigsten Informationen erarbeiteten wir uns im gesamten Gruppenverband. Die erarbeiteten Inhalte trugen wir auf Flipcharts zusammen und präsentierten diese im Anschluss. Zur Mittagszeit versammelten wir uns im gemütlichen Rahmen im Mendoza, um gemeinsam Mittag zu essen. Im Anschluss bekamen wir die Gelegenheit, stressvorbeugende Entspannungsübungen unter Anleitung der Dozentin auszuprobieren. Viele der angeeigneten Kenntnisse, zum Beispiel wie Stress entsteht und die Bekämpfung im Alltag, können durch gezielte Entspannungsübungen Stress deutlich reduzieren. Auch wie man Stresssymptome lindert oder diesen auch ganz vorbeugen kann, wurde mit Interesse von allen Teilnehmern aufgenommen.

Die zuvor gelernten Kenntnisse über dieses weitreichende Thema ließen sich meiner Meinung nach gut in den Workshop integrieren. Als abschließendes Fazit lässt sich festhalten, dass der Workshop-Inhalt sachlich gut erklärt war und praxisbezogen geschult wurde, sodass die Hinweise für alle Teilnehmer hilfreich waren und künftig bei Bedarf Anwendung im Alltag finden werden. Die Auszubildenden fanden den Workshop interessant und beteiligten sich mit regem Interesse. Die Resonanz bei den Auszubildenden war, wie bereits beim ersten Workshop der AOK, durchgehend positiv.

# Datenschutz: Jahresbericht 2017

Beitrag von Günther Sreball, Datenschutzbeauftragter

## **Allgemeines**

Das Jahr 2017 war geprägt von vielen Hinweisen zur Europäischen Datenschutz-Grundverordnung, die zum Mai 2018 in Kraft tritt. Auch für den Bereich der Datenverarbeitung der WDU Dienstleistung GmbH wird es Veränderungen hinsichtlich der Maßnahmen zum Datenschutz und zur Datensicherheit geben. Die Datenschutz Grundverordnung (DSGVO) möchte den europäischen Datenschutz vereinheitlichen und dazu beitragen, dass in allen Mitgliedstaaten ein einheitliches Datenschutzniveau erreicht wird. Stichtag ist der 25. Mai 2018, an dem die Verordnung in allen Mitgliedstaaten in Kraft tritt. Diese neue Datenschutzgesetzgebung verlangt für einige Gesetze in den einzelnen Länder der EU ebenfalls Veränderungen/Anpassungen, die zum Teil erfolgt sind oder noch erfolgen müssen. Als Beispiel sei hier das Sozialgesetzbuch erwähnt. Daneben gibt es zu den 93 Artikeln der DSGVO eine Vielzahl von Öffnungsklauseln, was bedeutet, dass jedes Land für eine Öffnungsklausel eine eigene Regelung schaffen kann. Bei uns in Deutschland tritt deshalb ebenfalls zum 25. Mai 2018 das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) in Kraft. Auch hier hat der Gesetzgeber die Chance ergriffen und das Gesetz um einige Normen erweitert. Mit dieser neuen Gesetzgebung steigt auch der Verwaltungsaufwand für unser Unternehmen. Ein wesentlicher Teil hierbei ist die Notwendigkeit, mehr Verarbeitungen, insbesondere im IT-Bereich, zu dokumentieren. Als erste Neuerung werden wir die Dokumentation der Arbeitsprozesse aufnehmen. Was nichts anderes bedeutet, als unsere bestehenden Verfahrensverzeichnisse den neuen Anforderungen anzupassen. Das Jahr 2017 war in unserem Unternehmen aus Sicht des Datenschutzes ein relativ ruhiges Jahr. Beschwerden oder Auskunftersuchen Betroffener hat es nicht gegeben.

## **Auftragsverarbeitung**

Die Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG hat die Datenschutzvereinbarung zur Verarbeitung der Daten der Einbruchmeldeanlage in der Kunower Straße 2 in Anpassung an die DSGVO vorgelegt. Da die Aufsichtsbehörden bisher keine Vorgaben zur Anpassung der bestehenden Dienstleistungsverträge (bisher § 11 BDSG alt) gemacht haben, konnte die Vereinbarung akzeptiert werden. Der von der NWS Sicherheitsservice GmbH, Frauenhoferstr. 10, 90409 Nürnberg vorgelegte Auftragsdatenvertrag (gem. § 11 BDSG alt) entspricht den noch gültigen gesetzlichen Anforderungen. Die Anpassung an die DSGVO liegt in der Verantwortung des Auftraggebers (neu = Verantwortlichen). Die Frage ist, ob wir darauf aufmerksam machen sollten.

## **Verfahrens-Verzeichnis**

In diesem Jahr wurde darauf verzichtet, das Verfahrens-Verzeichnis auszubauen oder zu aktualisieren, da die neuen Vorschriften sowieso eine Anpassung verlangen und bis Ende 2017 keine Vorlage der Aufsichtsbehörden veröffentlicht waren.





### **Anfragen**

*Die hauptsächlichsten internen Anfragen bezogen sich auf die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und Fragen zur Archivierung; die Nutzung von WhatsApp auf Diensthandies und neue Vorschriften zur Ausgestaltung von Dienstaussweisen.*

### **Schulung**

*Eine Datenschuttschulung hat im Sommer des Jahres stattgefunden. Darüber hinaus gab es einen Bericht im WDU-Journal.*

### **Anweisungen/ Richtlinien**

*Die IT-Richtlinie wurde überarbeitet. Für die Beschäftigten wurde das Merkblatt „Veröffentlichung von Mitarbeiter-Fotos auf der Webseite“ und die dazugehörige Einwilligung vorgelegt.*

### **Kontrollen**

*Auf Kontrollen durch den DSB wurde verzichtet, da im Jahr 2017 keine wesentlichen Veränderungen (z.B. Umzug in ein neues Gebäude, Verlagerung der Technik in andere Räume,...) stattgefunden haben.*

# Neues zum Thema Datenschutz – Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Beitrag von Günther Sreball, Datenschutzbeauftragter

Zum 25. Mai diesen Jahres tritt die EU Datenschutz-Grundverordnung europaweit in Kraft. Mit dieser Verordnung soll ein einheitlicher Datenschutz in den Mitgliedstaaten der EU erreicht werden. Die Vorschrift besteht aus 93 Artikeln, von denen einige mit so genannten Öffnungsklauseln versehen sind. Immer dort, wo eine derartige Öffnungsklausel gegeben ist, können die Mitgliedstaaten eigene Regelungen zum Datenschutz hinzufügen. Deutschland nutzt diese Öffnungsklauseln sehr ausgiebig. Somit erhalten wir zum 25. Mai diesen Jahres ein neues Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). In diesem neuen BDSG wird vieles bestätigt, was uns die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) vorgibt. Aber einige Dinge werden auch weitgehender geregelt. Aus meiner Sicht sind die wesentlichen Veränderungen, dass auf die Geschäftsleitung eine erweiterte Verantwortung zukommt und für alle – Geschäftsführung wie Beschäftigte – ein größerer Verwaltungsaufwand entsteht. Die Verordnung verpflichtet uns zu einer umfassenden Dokumentierung der Datenverarbeitung. Und dazu sind wir nachweislich verpflichtet. Die Verordnung gibt vor, den Datenschutz für den einzelnen Bürger zu erhöhen. Aus diesem Grund sind neben den bisher bekannten Rechten, die wir als Betroffene auch nach dem BDSG hatten, einige hinzugekommen. Neben den alten Rechten auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Sperrung und das Widerspruchsrecht gibt es nun das sogenannte Recht auf Vergessenwerden und das Recht auf Übertragbarkeit der eigenen Daten.

Die Geschäftsleitung muss zukünftig das Risiko einer Verarbeitung personenbezogener Daten für den Betroffenen einschätzen, dokumentieren und eine Folgeabschätzung durchführen. Daneben müssen Nachweise erbracht werden, dass Sicherheitsmaßnahmen im IT-Bereich immer dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Und auch die zu erstellenden Dokumentationen müssen aktuell gehalten werden.

Hier der Tipp: Manchmal wundert man sich – wieso bekomme ich von diesem Unternehmen ein Schreiben, ein Angebot oder ähnliches. Wir erfahren im Gespräch, dass der Gesprächspartner etwas über uns weiß, das er eigentlich nicht wissen sollte. Wenn mir derartiges passiert, dann nutze ich mein Recht auf Auskunft nach dem BDSG. Ich schreibe das Unternehmen an und bitte um Auskunft über alle zu meiner Person gespeicherten Daten.

Lehnt das Unternehmen die Erteilung der Auskunft ab, so wende ich mich direkt an die für das Unternehmen zuständige Aufsichtsbehörde für den Datenschutz. In den meisten Bundesländern sind die Landesbeauftragten für den Datenschutz zuständig. Die Eingabe eines Bürgers kann vom Landesbeauftragten nur abgelehnt werden, wenn seine Zuständigkeit nicht gegeben ist – aber in so einem Fall muss er dann die



*Eingabe an die zuständige Behörde weiterreichen oder aber er kann sofort feststellen, dass mein Anliegen in den Bereich Datenschutz gehört. Ein Beispiel hierzu: Ich wende mich mit der Frage an den Landesbeauftragten, warum der Rechnungsbetrag, den ich zahlen soll höher ist als der Preis, der mir vorab genannt worden ist. Wenn ich aber angebe, dass ich der Auffassung bin, dass eine verarbeitende Stelle meine Daten ohne mein Wissen an eine andere Stelle weitergegeben hat, so ist die Behörde verpflichtet, den Sachverhalt vollständig aufzuklären.*

*Nun kann es durchaus vorkommen, dass Mitarbeiter der Behörde nur die Behördensprache kennen und sich schwer tun, ein Anliegen des Bürger als richtig zu verstehen. In einem solchen Fall bleibe ich hartnäckig und bestehe auf die Bearbeitung meiner Eingabe. In unserem Unternehmen kann sich jeder privat an mich als den externen Datenschutzbeauftragten wenden.*

*Ich werde im Rahmen meiner Möglichkeiten tätigwerden. Am Besten fände ich es, wenn alle Kolleginnen und Kollegen sich einmal Gedanken machen würden, bei welcher Stelle sie Auskunft zu ihren Daten verlangen könnten. Dann könnten wir einmal feststellen, inwieweit sich Unternehmen oder Behörden an die Gesetzesvorschriften halten.*

*Ihr Datenschutzbeauftragter,  
G. Sreball*

# Digitalisierung der Leitstelle

Beitrag von Kay Schubert, Personalmanagement

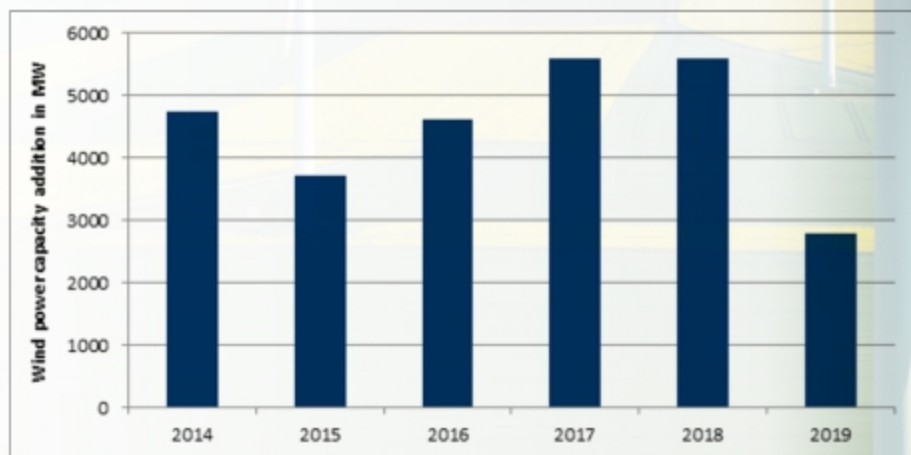
*Im Rahmen der Netzumstellung der Netzbetreiber in Deutschland sind wir als Leitstellen-Betreiber gezwungen, auf diesen Zug aufzuspringen und unsere Technik immer wieder den neuen Gegebenheiten anzupassen.*

*Aktuell wurde ein Teil der Leitstelle digitalisiert. Die Hausnotrufteilnehmer kommunizieren ab sofort über das neue Netz mit unserer Leitstelle. Die WDU Dienstleistung GmbH hat somit einen weiteren Schritt in Richtung „Leitstelle der Zukunft“ getätigt. Diese Umstellung hat keine negativen Einflüsse auf die Kommunikation zwischen Leitstelle und Hausnotrufteilnehmer oder auf die Hausnotrufgeräte, vorausgesetzt die Geräte sind auf dem aktuellen Stand. In den Hausnotrufgeräten müssen jetzt andere Protokollarten programmiert werden, um die Kommunikation zwischen dem Hausnotrufgerät und der Hausnotrufzentrale zu hundert Prozent gewährleisten zu können.*

*Sie sind sich nicht sicher, ob Ihr Hausnotrufgerät auf dem aktuellsten Stand ist? Kein Problem, wir helfen Ihnen! Wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner oder setzen Sie sich direkt mit unseren Kollegen aus der Leitstelle in Verbindung, um offene Fragen klären zu können.*

# WDU und Windkraft – Reaktion auf Marktentwicklungen

Beitrag vom Personalmanagement

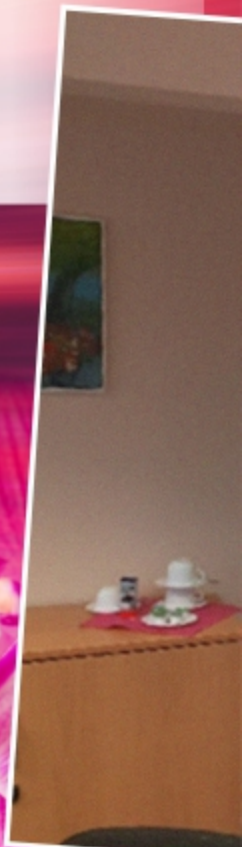


Ab 2010 spezialisierte sich die WDU Dienstleistung GmbH auf die Bewachung von Windkraftanlagen. Durch die hohe Qualität der geleisteten Arbeit war das Gebiet nicht nur auf Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern beschränkt, sondern entwickelte sich stetig weiter. Im Jahr 2014 wurden in ganz Deutschland Windfelder bewacht und betreut. Unsere Mitarbeiter wurden vor neue Anforderungen gestellt, die sie stets hochwertig und zu voller Kundenzufriedenheit bewältigten. Im Jahr 2018 ist die Anzahl der zu errichtenden Windkraftanlagen stark zurückgegangen. Die WDU Dienstleistung GmbH wird auf diese neuen Wirtschaftserkenntnisse reagieren und seinen Marktanteil anpassen müssen. Viele wirtschaftliche Bereiche in der Uckermark werden mit der neuen Situation konfrontiert. Die Stagnation der Strom einspeisung ins Stromnetz im Jahr 2018 und die Abnahme der Neueinspeisung 2019 in ganz Deutschland wird in den nächsten Jahren weitere Veränderungen hervorbringen.

## **16 Jahre WDU – Verabschiedung von Veronika Limp**

**16 Jahre WDU Dienstleistung GmbH hat  
Veronika Limp hinter sich!  
Sie hat ihre gesamte Dienstzeit in der  
Leitstelle der WDU geleistet.**

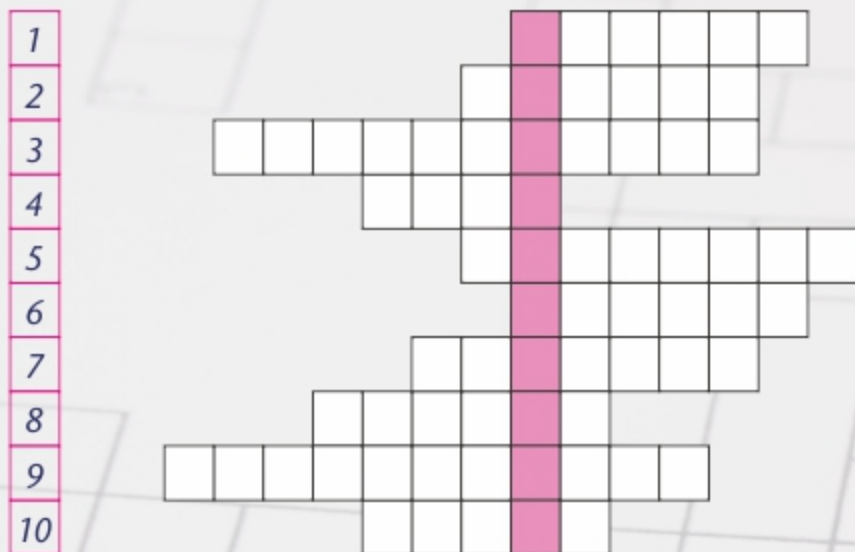
**Die Geschäftsführung und ihr altes Team  
wünschen ihr einen entspannten Ruhestand!**





# Rätselecke

Rätselautor: Lisa Grammbauer, Azubi



- 1 Neben Personalkaufleuten bilden wir auch Fachkräfte für ... und Sicherheit aus.
- 2 Wir erweisen Ihnen immer einen zuverlässigen ... ?
- 3 „Wir sind für Sie ... und leistungsbereit – 24 Stunden!“
- 4 Unsere Rechtsform stellt eine ... dar.
- 5 Regelmäßig schulen wir unser ... .
- 6 Die Verbundenheit zur ... liegt uns am Herzen.
- 7 Der Hauptsitz der WDU Dienstleistung GmbH befindet sich in ... .
- 8 Im Rahmen unserer Leistungserbringung stehen die Forderungen und Wünsche unserer ... im Vordergrund.
- 9 Wir legen größtes Augenmerk auf die Ausbildung unserer ... .
- 10 „Morgen besser sein als ... !“



Bitte nutzen Sie die Rücksendekarte auf Seite 27/28 und teilen Sie uns die richtige Lösung bis zum **30.05.2018** mit.

**Anschrift:**

**WDU Dienstleistung GmbH**

**Kennwort „Rätsel Journal 1/2018“**

**Bahnhofstraße 9**

**16303 Schwedt/Oder**

**Unter den Einsendungen wird ein Gutschein für die Uckermärkischen Bühnen verlost.**

**Hier die Auflösung aus dem Bilderrätsel des WDU-Journal 4/2017:**

Das gesuchte Wort war: WINTER

Aus den zahlreich zugesandten Lösungen wurde durch das Los

**Herr Jörg Weese** aus Schwedt/Oder als Gewinner ermittelt.

**Herzlichen Glückwunsch!**

Allen Rätsellösern vielen Dank für die Zusendungen und für's Mitmachen!

## Baby-Ecke



*Er soll ein braver Junge werden  
und zur Freude gut gedeih'n.  
Ihm leuchte im Gestrüpp auf Erden  
des Lebens schönster Sonnenschein.*

Wir gratulieren **Herr Devantier** zur Geburt seines Sohnes Lucas.  
Sein großer Bruder Jason Dean ist stolz auf Lucas, geb. am 12.12.2017.

Rücksendekarte

---

---

---

---

---



An

WDU Dienstleistung GmbH  
Kennwort „Rätsel Journal 1/2018“  
Bahnhofstraße 9  
16303 Schwedt/Oder

Lösung:



**Rücksendekarte** (für die Lösung des Rätsels auf Seite 24)



**Rücksendekarte für die Auflösung des Rätsels auf Seite 24**

## Geburtstage und Jubiläen

### Wir gratulieren zum Geburtstag:

Anita Richlich	60 Jahre
Doris Dittmer	60 Jahre
Claudia Reinhardt	50 Jahre
Ronny Zilm	50 Jahre
Mike Kuhl	40 Jahre
Alothar Eggert	55 Jahre
Torsten Soost	55 Jahre
Daniel Malingriaux	35 Jahre
Uwe Schwarz	60 Jahre
Wilfried Lindemann	40 Jahre
Eckhard Werner Daszenies	60 Jahre
Le-Roy Sandmann	25 Jahre
Kirsten Wolf	50 Jahre
Tobias Dose	35 Jahre
Ronny Burbach	40 Jahre
Harald Brandt	60 Jahre
Roland Jesse	60 Jahre
Lutz Schadow	60 Jahre

### Betriebsjubiläum:

Werner Kocur	25 Jahre
Daniela Rapsch	10 Jahre
Ingolf Schröder	5 Jahre
Sigolf Thiede	5 Jahre
Michael Borth	5 Jahre
Lutz Schadow	5 Jahre
Wolfgang Ortman	10 Jahre
Anette Amusch	5 Jahre
Marcel Weiss	10 Jahre

## Rezept: Artischocken-Suppe

### Zutaten für vier Portionen:

6 El Zitronensaft	1 Lorbeerblatt
1 Artischocke, (ca. 750 g)	400 ml Geflügelfond
Salz	Cayennepfeffer
150 g Kartoffeln	4 Stiele Minze
1 Möhre	80 g Baby-Blattspinat
1 Stange Staudensellerie	Zucker
4 El Olivenöl	80 g kleine Muschelnudeln

### Zubereitung:

4 El Zitronensaft mit 1 l Wasser in eine Schale geben. Artischocke abspülen. Blätter bis zum Heu ablösen, mit Salz und restlichem Zitronensaft in 1,3 l kochendem Wasser 25 Minuten garen. Artischockenstiel abbrechen. Grüne Blattreste am Boden entfernen, Heu mit dem Teelöffel herauskratzen. Boden klein schneiden, ins Zitronenwasser legen. Kartoffeln und Möhre schälen, klein schneiden. Sellerie in Scheiben schneiden.

2 El Öl im Topf erhitzen, Kartoffeln, Möhren und Sellerie glasig dünsten. Lorbeer und Fond zugeben. Zugedeckt 10 Minuten garen. Restliches Öl in einer Pfanne erhitzen, Artischocken 2-3 Minuten scharf anbraten. Mit Salz und Cayenne würzen. Minzblätter fein hacken. Spinat waschen, trocken schleudern.

Artischockenfond durch ein Sieb passieren, zum Gemüse geben. Mit Salz, Cayenne und Zucker abschmecken. Nudeln in kochendem Salzwasser nach Packungsanweisung bissfest garen, im Sieb abgießen, mit Spinat, Minze und Artischocken in die Suppe geben. Kurz aufkochen, mit Pfeffer würzen.

**Guten Appetit!**





**Herausgeber:**

WDU Dienstleistung GmbH  
Bahnhofstr. 9  
16303 Schwedt/Oder  
Telefon: 03332 433410

**Verantwortlicher Redakteur:**

Nico Bäsler

**An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:**

Kay Schubert, Tim Sommerfeld, Maximilian Hein, AOK Nordost,  
Jörg Holz, Günther Sreball und Lisa Grammbauer

**Erscheinungsdatum:** 5. April 2018

16303  
**Schwedt/Oder**  
Bahnhofstraße 9

03332  
 **433410**



[www.wendannuns.de/Termine.html](http://www.wendannuns.de/Termine.html)